

Inhaltsverzeichnis

7	Vorwort
9	Einführung
13	Die Region Uckermark-Barnim
27	Der Landkreis Uckermark
41	Der Landkreis Barnim
55	Die Region Oderland-Spree
69	Der Landkreis Märkisch-Oderland
83	Der Landkreis Oder-Spree
97	Die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
111	Die Region Lausitz-Spreewald
125	Der Landkreis Dahme-Spreewald
139	Der Landkreis Spree-Neiße
153	Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz
167	Der Landkreis Elbe-Elster
181	Die kreisfreie Stadt Cottbus
195	Die Region Havelland-Fläming
209	Der Landkreis Teltow-Fläming
223	Der Landkreis Potsdam-Mittelmark
237	Der Landkreis Havelland
251	Die kreisfreie Stadt Potsdam
265	Die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
279	Die Region Prignitz-Oberhavel
293	Der Landkreis Oberhavel
307	Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin
321	Der Landkreis Prignitz
335	Abkürzungsverzeichnis

Vorwort

Das Land Brandenburg steht auch nach 15 Jahren erfolgreicher Entwicklung vor weiteren großen Herausforderungen. Der demografische Wandel und die knapper werdenden öffentlichen Mittel erfordern, dass wir unsere Maßnahmen bündeln und räumlich konzentrieren. Dabei geht es darum, unsere „Stärken zu stärken“. Potenziale und Qualitäten müssen analysiert und nutzbar gemacht werden, um so zur wirtschaftlichen und räumlichen Entwicklung sowie zur Sicherung der Daseinsvorsorge in allen Teilen unseres Landes beizutragen.

Grundlage für verantwortungsvolles raumordnungspolitisches Handeln sind verlässliches Wissen und exakte Kenntnisse über räumliche Strukturen und ihre bisherigen und zukünftigen Entwicklungen. Dieses zu vermitteln und den verantwortlichen Akteuren auf den verschiedensten Ebenen aber auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, ist Aufgabe der Raumbewertung.

Das gleichnamige Dezernat im Landesamt für Bauen und Verkehr legt mit „Brandenburg regional 2006“ nunmehr bereits zum vierten Male eine nach Kreisen, kreisfreien Städten und Regionen gegliederte, komplexe räumliche Analyse des Landes Brandenburg vor. Dabei lassen es die Autoren nicht nur bei der „bloßen Beschreibung“ der Ist-Situation bewenden, vielmehr versuchen sie auch Ursachen und Wirkungen raumstruktureller Entwicklungen aufzuzeigen.

Mit der Konzentration auf die inhaltlichen Schwerpunkte demographischer Wandel, Wirtschaft, Beschäftigung, Arbeitsmarkt und räumliche Planung werden Raumstrukturen und damit zugleich auch wichtige politische Handlungsfelder unter Bestands- und Dynamikaspekten analysiert. Der Vergleich der einzelnen Landkreise, kreisfreien Städte und Regionen offenbart teilräumliche Potenziale bzw. Defizite, lässt Rückschlüsse auf Stärken und Schwächen zu.

Die Fülle der detaillierten und vor allem aktuellen Informationen machen diese umfassende räumliche Bestandsaufnahme des Landes Brandenburg für einen breiten Leserkreis interessant. Die Auswahl, Aufbereitung und Auswertung einer Vielzahl von Indikatoren



ermöglichen Bewertungen und Trendaussagen zu den einzelnen Teilräumen, für das Jahr 2020 prognostizierte Bevölkerungszahlen zeigen die Entwicklungsrichtung auf.

Brandenburg regional 2006 ist eine anschauliche, nicht nur landeskundliche Wissensquelle, die als wichtiges Hilfsmittel von raumordnungs- und fachpolitisch handelnden Akteuren Eingang in viele Brandenburger Verwaltungen finden, aber auch Kommunalpolitiker, Planer, Lehrer, Studenten und interessierte Bürger ansprechen wird.

Ich bin überzeugt, dass dieses mit fundierter Sachkenntnis erarbeitete Ergebnis der Laufenden Raumbewertung einen breiten Interessentenkreis nicht nur im Land Brandenburg finden wird.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Szymanski'.

Frank Szymanski

Minister für Infrastruktur und Raumordnung
des Landes Brandenburg

Einführung

Mit „Brandenburg regional 2006“ liegt nunmehr die vierte Veröffentlichung in einer Reihe von Regionalanalysen für das Land Brandenburg vor, die im Jahre 1994 mit der Herausgabe von „Brandenburg regional '93“ begonnen wurde und mit „Berlin-Brandenburg regional '96“ sowie „Brandenburg regional 2001“ ihre Fortsetzung fand. Seinerzeit noch im Landesumweltamt integriert, knüpft das heutige Dezernat Raumbewertung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit der vorliegenden Broschüre in Inhalt, Gliederung und Methodik bewusst an die Vorgänger an.

Die Landkreise, kreisfreien Städte und Regionen stehen als immanenter Bestandteil der Laufenden Raumbewertung für den Gemeinsamen Planungsraum Berlin-Brandenburg von jeher im Focus der Analysetätigkeit des Dezernates Raumbewertung. Da es innerhalb der Kreise und Regionen erhebliche Unterschiede in der Struktur, Dichte und Entwicklung gibt, beziehen sich die Aussagen über die innere Struktur der Kreise und Regionen auch auf Gemeinden, der kleinsten Raumbewertungseinheit und daraus aggregierbaren Räumen.

Der Gebietsstand ist dabei, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, der 31. Dezember 2004. Alle Daten zurückliegender Jahre wurden, da sonst keine Trendaussagen möglich wären, auf diesen Stand umgerechnet. Seit 1990 war die administrative Gebietsstruktur des Landes Brandenburg umfangreichen Veränderungen unterworfen. So hat sich die Zahl der Kreise mit der Kreisgebietsreform 1993 von 44 auf 18 verringert. Die Kommunalreform hat mit den sechs Gemeindegebietsreformgesetzen von 2003 ihren vorläufigen Abschluss gefunden und die Anzahl der Gemeinden von knapp 1.800 im Jahre 1990 auf 421 im Jahre 2004 reduziert. Damit verbunden war die Annäherung der durchschnittlichen Einwohnerzahl einer Brandenburger Gemeinde von nun knapp 6.000 (bis 1995 noch unter 1.500) an den bundesdeutschen Durchschnitt von rund 6.500. Anders die Gemeindefläche, die mit durchschnittlich 68 km² im Land Brandenburg auf mehr als das Doppelte des deutschen Durchschnitts anwuchs. Die Zusammenschlüsse von Gemeinden vollzogen sich dabei in der Regel innerhalb der Kreisgrenzen. Insgesamt 13 Ge-

meinden wechselten jedoch mit der Gemeindegebietsreform die Kreiszugehörigkeit.

Der Sachdatenstand ist ebenfalls, wenn nicht anders erwähnt, der 31. Dezember 2004. Die Daten und Informationen entstammen zumeist der amtlichen Statistik des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Brandenburg bzw. wurden von der Bundesagentur für Arbeit (BA), der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der BA, dem Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, dem Landesumweltamt, dem Landesamt für Bauen und Verkehr und den Verwaltungen der Landkreise und kreisfreien Städte sowie den Regionalen Planungsstellen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus fanden eigene Erhebungen und Berechnungen sowie Planungsdaten der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg Eingang in die vorliegende Regionalanalyse.

Die Daten und Datenreihen bildeten die Grundlage für die Berechnung von Indikatoren, die sowohl unter dem Dynamik- als auch Potenzialaspekt die räumliche Vergleichbarkeit und Bewertung unterschiedlich großer und ausgestatteter Räume (Land, Region, Kreis, Geschäftsstellenbereich der Bundesagentur für Arbeit, Amt, Gemeinde) gewährleisten sowie Schlussfolgerungen auf Ursachen, Wirkungen und Trendentwicklungen ermöglichen. Dabei gilt es zu beachten, dass der Beginn der statistischen Beobachtung der verschiedenen Datengruppen unterschiedlich sein kann.

Inhaltliche Schwerpunkte der räumlichen Stärke-/Schwächenanalyse für jeden Kreis/jede Region waren wie zuvor – bei weitgehend standardisiertem Aufbau – Bevölkerung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt sowie der Komplex Planen/Bauen/Wohnen. Dem vorangestellt wurde jeweils ein kurzer einführender Abriss über geographische Lage- und Größenverhältnisse, naturräumliche und historische Entwicklung, Verkehr, Flächennutzung sowie Natur- und Landschaftsschutz.

Im Mittelpunkt der jeweiligen Bevölkerungskapitel stand besonders der demographische Strukturwandel. Dieser ist in Brandenburg und in den anderen neuen Ländern nach 1989 durch einen sicherlich weltweit einmaligen Geburtenrückgang („Wendeknick“)

Einführung

gekennzeichnet. Die Geburtenziffernsumme ging dabei im Land Brandenburg räumlich differenziert um bis zu zwei Drittel gegenüber der des Jahres 1989 zurück. Inzwischen nimmt die Zahl der Geburten landesweit wieder zu. Damit nähert sich das Geburtenniveau Brandenburgs weiter an das Niveau der alten Länder an, reicht bei weitem aber nicht aus, um die einfache natürliche Reproduktion zu sichern. Ausschlaggebend für die seit 1990 räumliche Differenzierung der Bevölkerungsentwicklung im Land und in den Kreisen waren jedoch besonders die Fortzüge in die alten Länder und die Zuzüge aus Berlin (Wohnsuburbanisierung), wobei die umfangreichsten Fortzüge den äußeren Entwicklungsraum und die stärksten Zuzüge den engeren Verflechtungsraum Brandenburgs betrafen. Die Umlandwanderungen der Brandenburger Städte trugen ebenfalls zur kleinräumig differenzierten Bevölkerungsentwicklung bei.

Die Folgen des demographischen Strukturwandels werden für die Kreise und Regionen des Landes Brandenburg durch die in regelmäßigen Abständen durch das Dezernat Raumbewertung und den Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik erstellten Bevölkerungsprognosen sichtbar. Konnte bis zum Jahr 2000 jährlich die Summe der Fortzüge und Sterbeüberschüsse durch die Zahl der Zuzüge in das Land kompensiert werden, ist dies derzeit und zukünftig nicht mehr der Fall. Die Bevölkerungszahl Brandenburgs nimmt gegenwärtig, wie die der neuen Länder bereits seit 1990, ab. Die natürliche Bevölkerungsbewegung wird dabei als der bestimmende Faktor der demographischen Entwicklung weiter an Bedeutung gewinnen und zu einer gravierenden Veränderung der Altersstruktur zugunsten der älteren Jahrgänge führen.

Für die vorliegende Veröffentlichung wurde die seinerzeit im Bearbeitungszeitraum aktuelle Bevölkerungsprognose des Landes Brandenburg für den Zeitraum 2003 bis 2020 (Basisjahr: 2002) herangezogen. Inzwischen ist im März 2006 die neue, aktualisierte Prognose für den Zeitraum 2005 bis 2030 erschienen. Sie umfasst neben den Kreisen und Regionen auch den engeren Verflechtungs- und äußeren Entwicklungsraum sowie ausgewählte Städte. Sie kann als Broschüre über den Landesbetrieb für Datenverarbeitung

und Statistik, Dezernat Informationsmanagement (info@lds.brandenburg.de) bezogen werden.

Weitergehende und vertiefende Untersuchungen zum demographischen Strukturwandel sind in aktuellen Broschüren des Landesamtes für Bauen und Verkehr innerhalb der Reihe „Fachbeiträge Raumbewertung“ veröffentlicht (Bezugsmöglichkeit: poststelle@lbv.brandenburg.de). So erschien im April 2005 „Entwicklung der Gebietsstruktur und Bevölkerungsentwicklung nach Kreisen und Planungsräumen im Land Brandenburg 2003“, im September 2005 „Übersichten zur Entwicklung der Wohnbevölkerung im gemeinsamen Planungsraum Berlin-Brandenburg 1990 bis 2004“, im Oktober 2005 „Wanderungsverflechtungen des Landes Brandenburg in den Jahren 1991 bis 2004“ und im April 2006 „Bevölkerungsvorausschätzung 2005 bis 2030 für die Ämter und amtsfreien Gemeinden des Landes Brandenburg“.

Die im jeweiligen Kapitel Wirtschaft hauptsächlich herangezogenen Daten wie Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige fußen auf den Ergebnissen der Arbeitskreise „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ und „Erwerbstatigenrechnung des Bundes und der Länder“. Die Beschäftigtenstatistik bezieht sich bis auf den Indikator „Auspendlerquote“ (Anzahl der außerhalb der Gemeinde/des Kreises arbeitenden Beschäftigten mit Wohnort innerhalb der Gemeinde/des Kreises) auf die „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ mit Arbeitsort innerhalb der Gemeinde/des Kreises. Damit waren auch Unterscheidungen nach Wirtschaftsbereichen und Rückschlüsse auf die Arbeitsplatzstruktur von Gemeinden möglich. Die Indikatoren aus dem Bereich Tourismus umfassen ausschließlich Einrichtungen des Gastgewerbes ab neun Betten.

Aus der Vielzahl der monatlich veröffentlichten Strukturdaten des Arbeitsmarktes erschien die Arbeitslosenquote auf Basis der abhängig zivilen Erwerbspersonen zum Ende eines jeweiligen Jahres für die vorliegende Analyse am geeignetsten. Sie ist mit Bevölkerungs- und Beschäftigtendaten kompatibel und ermöglicht im Unterschied zu der Quote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen Analysen längerer Zeitreihen (ab

Einführung

1993). Die Arbeitslosenquoten werden für die Kreise, Regierungsbezirke und Länder der Bundesrepublik Deutschland monatlich von der Bundesagentur für Arbeit (BA) und für die Geschäftsstellenbereiche Brandenburgs (entspricht weitgehend der Altkreisstruktur) von der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der BA herausgegeben. Um auch innerhalb der Kreise und Geschäftsstellenbereiche kleinräumige Aussagen zur Arbeitslosigkeit treffen zu können, wurde die „Arbeitslosenrate“ berechnet, deren Bestandteile Arbeitslosenzahl und Einwohner im Alter zwischen 20 und 60 Jahren auf Gemeindeebene vorliegen.

Alle Planungsdaten wie Raumordnungsverfahren, Bebauungspläne und entsprechende beplante Bauflächen entstammen dem vom Dezernat Raumbewertung geführten Planungsinformationssystem (PLIS). Das PLIS bündelt „standort- bzw. gemeindegerecht“ neben den Planungsdaten, Informationen zu raumbewertungswichtigen Einzelobjekten (z. B. großflächige Einzelhandelszentren), gibt Auskunft über die Fachplanungen anderer Ressorts und deren Nutzungsansprüche an den Raum und stellt einschließlich Regionalstatistik, Indikatorensystem und Kartenmodul somit die Grundlage der Raumbewertung für den gemeinsamen Planungsraum Berlin-Brandenburg dar.

Ausgewählte Daten und Standardindikatoren wurden für jeden Kreis/jede Region auf einem gesonderten „Indikatorenblatt“ zusammengefasst. Um eine bessere

Vergleichbarkeit zu gewährleisten sind hier neben den Daten für den jeweiligen Kreis/die jeweilige Region auch die des Landes und der beiden Teilräume „engerer Verflechtungs- und äußerer Entwicklungsraum“ enthalten. Da beide Teilräume eine Aggregation verschiedener Gemeinden darstellen und bestimmte Daten wie Bruttoinlandsprodukt oder Bruttowertschöpfung regionalisiert ausschließlich für Kreise vorliegen bzw. zum Zeitpunkt der Analyse aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht zur Verfügung standen wie z. B. Pendlerdaten, sind in den entsprechenden Spalten keine Angaben vorhanden.

Aufgrund des standardisierten Layouts der Broschüre ergab sich die Möglichkeit, weitergehende ausgewählte Informationen über den Kreis/die Region auf einer abschließenden Seite zusammenzufassen. Diese beinhalten wichtige Adressen, nützliche Links und weiterführende Literatur. Die zumeist auf Vorschlag der Landkreise, kreisfreien Städte und Regionalen Planungsstellen zusammengestellten Informationen unterscheiden sich von Kreis zu Kreis z. T. erheblich und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Für die Unterstützung bei der Erstellung der vorliegenden Broschüre danken wir besonders den Verwaltungen der Landkreise, kreisfreien Städte und Regionalen Planungsstellen sowie allen anderen Institutionen und Einrichtungen für die Überlassung von Daten, Informationen und Fotos.

Abkürzungsverzeichnis

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
äE	äußerer Entwicklungsraum des Landes Brandenburg
BA	Bundesagentur für Arbeit (Nürnberg)
BAR	Landkreis Barnim
BBi	Flughafen Berlin Brandenburg International
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BRB/BRB a. d. H.	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
BWS	Bruttowertschöpfung
B-Plan	Bebauungsplan
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
ETTC	Euro Transport & Trade Center (Gütertransportzentrum in Frankfurt (Oder))
eV	engerer Verflechtungsraum Brandenburg-Berlin (Brandenburger Teil)
EW	Einwohner
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
GL	Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg
HVL	Landkreis Havelland
IBA	Internationale Bauausstellung (Fürst Pückler Land)
LAGA	Landesgartenschau
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
LSG	Landschaftsschutzgebiet
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
MTU	Maintenance Berlin-Brandenburg, Ludwigfelde (Triebwerkmontage und -wartung)
NSG	Naturschutzgebiet
OHV	Landkreis Oberhavel
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam (Landeshauptstadt)
PCK	PCK Raffinerie GmbH, Schwedt/Oder
PLIS	Planungsinformationssystem
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
RHF	Region Havelland-Fläming
RLS	Region Lausitz-Spreewald
ROS	Region Oderland-Spree
ROV	Raumordnungsverfahren
RPO	Region Prignitz-Oberhavel
RUB	Region Uckermark-Barnim
SAM	Strukturanpassungsmaßnahmen
SPN	Landkreis Spree-Neiße
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig (Beschäftigte)
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark
WGT	Westgruppe der Truppen (der ehemaligen sowjetisch/russischen Streitkräfte)